

Die Kunst der Rezeption (Hamburg, 28–30 Nov 13)

Universität Hamburg, 28.–30.11.2013

Eingabeschluss : 31.07.2013

Jacobus Bracker

Das Thema der Tagung, die sich vor allem an junge Forschende richtet, sind Rezeptionsvorgänge in der Bildkunst. Bilder (im weitesten Sinne: die Plastik ebenso wie die Performance, Öl auf Leinwand oder das Hollywoodspektakel) wandern kultur- und epochenübergreifend. Die Dekodierung der sich dabei wandelnden Bedeutungen und Referenzen ist ein Schlüssel zum Verständnis der beteiligten Kulturen. Wie der Blick auf aktuelle Publikationen zeigt, sind im Gefolge von Aby Warburgs Untersuchungen zur Antikenrezeption in der Renaissance die Kunstgeschichte und die Klassische Archäologie Wissenschaften, die immer noch im Zentrum der Rezeptionsforschung stehen.

Insbesondere für eine über rein illustrative Funktionszuweisungen hinausgehende Analyse der Bildwerke selbst und der sie generierenden rezeptiven Vorgänge kommen allerdings nicht nur ikonografische, ikonologische und formal-ästhetische Methoden in Betracht, sondern können etwa auch narratologische oder semiotische Ansätze fruchtbar gemacht werden, die in unterschiedlichem Maße weitere Disziplinen wie die Medienwissenschaften, die Linguistik, die Ethnologie oder die Philosophie berühren. Die ausschnitthafte Andeutung dieses bildwissenschaftlich geprägten Forschungsfeldes zeigt, dass das Tagungsthema in besonderer Weise dazu herausfordert, trans- und interdisziplinär betrachtet zu werden. Folgende Bereiche sollen Schwerpunkte bilden:

- Rezeptionswissenschaft als trans- und interdisziplinäres Feld
- Rezeptionsprozesse und Analysemethoden
- Intermediale Aspekte der Rezeption
- Rezeption und Kultur

Die von Studierenden des Kunstgeschichtlichen Seminars und des Archäologischen Instituts der Universität Hamburg organisierte Tagung wird Vorträge und Workshops zu den zentralen Fragestellungen mit der Möglichkeit zu ausführlicher Diskussion beinhalten. Besonders gefragt sind Beiträge, die sich fächerübergreifend mit der Analyse rezeptiver Vorgänge in visuellen Medien auseinandersetzen. Eine Beschränkung auf bestimmte Epochen oder Kulturen ist nicht vorgesehen. Vorschläge für Vorträge (30 Minuten) und Workshops (60 Minuten) in Deutsch oder Englisch können bis zum 31. Juli 2013 per Email an

mail@kunstderrezeption.de (Ansprechpartner: Jacobus Bracker, Ann-Kathrin Hubrich)

gesendet werden. Die Abstracts sollten eine Länge von etwa 300 Wörtern nicht überschreiten. Außerdem wird um Einsendung eines wissenschaftlichen Kurzlebenslaufs gebeten.

Eine Beteiligung an den Reise- und Unterbringungskosten der Referenten kann derzeit noch nicht zugesichert werden. Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Zur Tagungswebsite: <http://www.kunstderrezeption.de>

Quellennachweis:

CFP: Die Kunst der Rezeption (Hamburg, 28-30 Nov 13). In: ArtHist.net, 13.06.2013. Letzter Zugriff 13.03.2025. <<https://arthist.net/archive/5583>>.